



Bernadette Streit Barbara Heikamp Natalie Sack Admin Zilic



Präventionsschulung intensiv

Termin

siehe online unter
www.kbw-koeln.org/karriere

Zeitungfang

16 Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)

Ort der Fortbildung

Kolping Schulungszentrum
Deutz-Mülheimer Str. 195 B | 51063 Köln

Referentinnen

Cirsten Breuer



Kolping-Bildungswerk DV Köln e. V.
Geschäftsbereich Erwachsenenbildung
Deutz-Mülheimer-Str. 199
51063 Köln



www.kbw-koeln.org



Ansprechpersonen

Bernadette Streit (Fortbildungskoordination)

☎ 0157 354 239 73

✉ bernadette.streit@kbw-koeln.org

Barbara Heikamp (Geschäftsbereichsleitung)

☎ 0221 570 43 64 / -63

☎ 0221 611 00 08

✉ barbara.heikamp@kbw-koeln.org





Kolping

Bildungswerk
Köln

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail, Fax oder postalisch an:

-  **Kolping-Bildungswerk DV Köln e.V.**
Geschäftsbereich Erwachsenenbildung
Deutz-Mülheimer-Str. 199 | 51063 Köln
-  0157 354 239 73
-  0221 611 00 08
-  bernadette.streit@kbw-koeln.org



**Ich nehme an der Mitarbeitendenfortbildung
Präventionsschulung intensiv teil.**

.....
Vor-/Nachname

.....
Funktion

.....
Abteilung/Standort/Schule

.....
Geschäftsbereich

.....
E-Mail

.....
Telefon/Mobil

.....
Datum, Unterschrift



Das Erzbistum Köln hat verbindliche Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen getroffen. Das Erzbistum Köln setzt seit 2011 verbindliche Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen in all seinen Einrichtungen und Diensten um.

Die Präventionsordnung formuliert verbindlich den Schutzauftrag für alle Einrichtungen und Dienste im Erzbistum Köln und beschreibt konkrete Maßnahmen, die zum Schutz der anvertrauten Minderjährigen bzw. schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen umgesetzt werden müssen. Die Präventionsordnung ist seit April 2011 in Kraft.

Die Präventionsschulungen

Ziel der Präventionsschulung ist, Mitarbeitende, die in ihrer Tätigkeit Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, in ihrem Arbeitsumfeld Handlungssicherheit zu vermitteln, die Rechte und Grenzen der Minderjährigen zu achten und im Falle eines Verdachts angemessen und richtig reagieren zu können.

Hierbei geht es konkret darum, zu sensibilisieren, genau hinzuschauen, ob es einem Kind eventuell nicht gut geht und mutig und konsequent zu handeln, wenn sie wahrnehmen, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist.

Ziele der Präventionsmaßnahmen

Ziel dieser Präventionsmaßnahmen ist, dass die Achtung der Rechte der uns anvertrauten Personen und die Vorbeugung von (sexualisierter) Gewalt selbstverständlicher Bestandteil des alltäglichen Handelns ist.

Dies geschieht über **zwei Aspekte**:

1. Wertschätzender und respektvoller Umgang mit den anvertrauten Menschen so wie die Achtung ihrer Rechte.
2. Mutiges Hinsehen und konsequentes Handeln in Fällen, in denen das Wohl der anvertraute Person in Gefahr ist.

Zielgruppe

Mitarbeitende in leitender Verantwortung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Einrichtungsleitung, Leitende Mitarbeitende mit Personalverantwortung).

Inhalte der Fortbildung

- Basiswissen und Rechtliche Bestimmungen
- Reflexion und Sensibilisierung
- Kommunikations- und Krisenmanagement
- Personalverantwortung und Prävention

